

den und den gegenwärtig

veröffentlicht einen Hir-
ber die Verhaftung des
ten für den Landesherrn
Chrebrichtung gegen die
brüder. Sie seien nicht
it bereit, die ihr Glaube

dochowski ist heute wegen
n 8 verschiedenen Fällen
heit worden.

ie Bewilligung zur Ein-
Erzbischof Ledochowski,

ann ist unter Verleihung
gefehligen Pension zur

ger Journal protestiren
g. gegen die Erklärung

stagesabgeordneten Pauth,
gegen 3 Uhr mit dem

nehmung, daß es sich bei
hung der 3 Herren mit

ste sich um so mehr be-
erlin, die den förmlichen

en ist. Wenn nicht alle
on hier aus erfolgen. —

nigen anderen Orten des
welche der Erklärung des

ntgegengesetzt werden soll.

Die Assenblee verwarf
stungstempels. — Der

sten Artikel seines Wahl-
lauten: „Art. 1. Wähler

ahr zurückgelegt hat und
te genießt. Art. 2. Die

ein in jeder Gemeinde zu
ter ist der Ausschuss in

stills wird erklärt, daß
ter ausdrücklich Vor-

halten das Innere des

men.

deutsche Botschafter Graf
enhändiges Schreiben des

nd Murray für die war-
and im Kampfe mit dem

Deputation britischer Pro-
erlin gehen und dem Kai-

Protestanten-Meetings ge-
nungthnung über das Re-

meldet: Der Friedensver-
zeichnet.

Der Kaiser Franz Jo-
Großfürstin Maria Ni-

ersten Konstantin begleitet,

er Kaiser von Oesterreich
licht geschmückten Bahn-

en worden. Ganz Mos-
nirt.

ine offizielle Depesche aus
Retapandowas ist am 15.

Der Erfolg war voll-
heftig. Auf holländischer

arunter 7 Offiziere. Die
auf 200 Todte, geschätzt.

odtenscha der siamesischen
rsache vorliegt, welche zu

mmung hätte den Tod zur
vier membrandse Sade,

cke befanden sich in solch
n Centrum hätten getheilt

war gefährlich aber nicht
nterleibsorgane lagen den

hinein.

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Würtemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction,
auswärts bei den Pos-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 3 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 25.

Samstag, den 28. Februar.

1874.

Zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“

für den Monat März (Abonnementspreis: in der Stadt 10 kr., im Bezirk sammt Lieferungsgebühr 13 kr.) ladet freundlichst ein
Die Redaction und Expedition des Calwer Wochenblatts.

Calw. Einladung

zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs.

Die Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs wird am
Freitag, den 6. März d. J.

in herkömmlicher Weise begangen.

Der Gottesdienst findet dahier Vormittags 10 Uhr statt, und versammeln sich die Teilnehmer an dem gemeinsamen
Kirchgang um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Rathhause.

Das Festessen ist Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof zum Baldhorn.

Der Unterzeichnete erlaubt sich zu zahlreicher Betheiligung mit dem Bemerken einzuladen, daß Anmeldungen zur Theil-
nahme am Essen in dem genannten Gasthof entgegengenommen werden.

Den 26. Februar 1874.

Oberamtmann Doll.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Aus den einkommenden Vorlagen, betreffend die Vorarbeiten zur Grundsteuer-Einschätzung ist zu ersehen,
daß die Vorschrift des Art. 50, Abs. 3 und 4 des Gesetzes vom 2^o April 1873, nicht überall beachtet wird.

Die Ortsvorsteher werden daher noch besonders daran erinnert, daß das Verzeichniß über die Klasseneinteilung während
14 Tagen zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause nach vorangegangener öffentlicher Bekanntmachung aufzulegen ist. Daß
dies geschieht, ist am Schlusse des Verzeichnisses zu beurkunden. Auch ist daselbst zu bemerken, ob und welche Einwendungen
gegen die Klasseneinteilung von den Betheiligten vorgebracht worden sind.

Die sämtlichen Notizen sind bis Ende dieses Monats hierher zu übergeben. Wo dies je nicht
geschehen könnte, wäre eine Anzeige über die, der Vorlage entgegen stehenden Hindernisse einzufenden.

Den 27. Februar 1874.

R. Oberamt.

Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die pünktliche Einsendung der Sporteln und Sportelurkunden auf 1. März d. J. erinnert. Dabei
wird wiederholt darauf hingewiesen, daß der gesetzliche Zuschlag 20% oder 12 kr. vom Gulden beträgt.

Den 27. Februar 1874.

R. Oberamt.

Doll.

Ausruf von Verschollenen.

Für Johannes Pfäffle von Simmozheim und dessen Bruder Johann Georg Pfäffle von da wird in Simmozheim ein Vermögen von 19 fl. 4 kr., beziehungsweise von 21 fl. 2 kr., pflegschaftlich verwaltet. Ersterer ist am 30. Oktober 1798, Letzterer am 5. Dezember 1801 geboren und hätten hienach beide das 70. Lebensjahr längst zurückgelegt. Dieselben sollen mit ihren Eltern, den Georg Jakob Pfäffle'schen Eheleuten von Simmozheim im Jahr 1819 nach Kaukasien gereist sein, und ist seit dieser Zeit weder vom Aufenthalt der Eltern noch von dem der genannten beiden Söhne irgend Etwas bekannt geworden.

Auf Antrag der Interessenten ergeht nun an Johannes und Johann Georg Pfäffle, ihre etwaigen Leibeserben und an die Eltern der Ersteren hienmit die Anforderung, binnen 90 Tagen ihren Aufenthalt hieher anzuzeigen, widrigenfalls die Gebrüder Pfäffle und ihre Eltern für todt erklärt werden und das Vermögen der Gebrüder Pfäffle ihren zur Zeit bekannten Seitenerben ausgefolgt würde.

Calw, den 25. Februar 1874.

R. Oberamtsgericht.

Schön, A. B.

Meier Liebenzell.

Brennholz-Verkauf



Donnerstag,
den 5. März,
Vormittags 11 Uhr,
im Hirsch zu Schwarzenberg ans dem Staatswald Eulenschloch bei Schwarzen-

berg:
366 Nm. Nadelholzprügel.

Calw.

Zurückstellungs-Ansprüche der Militärpflichtigen betr.

Die Militärpflichtigen, beziehungsweise deren Eltern, Pfleger, welche Zurückstellung der Ersteren wegen Berufs- oder häuslicher Verhältnisse in Anspruch nehmen wollen, werden aufgefordert, die zur Begründung bestehenden Verhältnisse alsbald, jedenfalls noch einige Zeit vor Beginn der Musterung anzumelden.

Die rechtzeitige Anmeldung ist nicht nur im Interesse der Betheiligten selbst gelegen, um die etwa mangelhaften Beweismittel ergänzen zu können, sondern auch in Rücksicht auf die gehörige Erörterung durch die

zur Entscheidung berufenen Behörden notwendig.

Am 26. Febr. 1874.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Scheuer- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Köhleswirths Johann Georg Heizmann von hier kommt am

Montag, den 2. März 1874,

Vormittags 11 Uhr,

hienach beschriebene Liegenschaft zum ersten Mal zur Versteigerung:

46,8 Rthn. ein zweistödiges Gebäude, enthaltend eine Scheuer und Schafstall mit Bierstellern und Fruchtböden.
46,8 Rthn. Hofraum an der Stuttgarter Straße.

Bedert:

3 $\frac{1}{2}$ Mrg. 8,3 Rthn. im Hau,
9 $\frac{1}{8}$ Mrg. 37,9 Rthn. am Hagelweg,
17 $\frac{1}{8}$ Mrg. 41,8 Rthn. im Hau,
12 $\frac{1}{8}$ Mrg. 15,7 Rthn. am Galsgenwasen,
1 $\frac{1}{8}$ Mrg. 22,0 Rthn. am Hagelweg,
2 $\frac{1}{8}$ Mrg. 30,7 Rthn. beim Lettenwasen.



17/8 Mrg. 35,4 Rthn. 6 im Letten-
wasen,
1 Mrg. 17,3 Rthn. im Mudberg.
12/8 Mrg. 42,7 Rthn. allba.
Wiesen:
2/8 Mrg. 1,4 Rthn. an der Weidensteig,
3/8 Mrg. 0,5 Rthn. allba.
12/8 Mrg. 29,0 Rthn. allba,
11/8 Mrg. 37,7 Rthn. in der Wiselstett,
21/8 Mrg. 32,3 Rthn. allba,
2 Mrg. 0,8 Rthn. beim äußern Schafweg,
1 Mrg. 15,6 Rthn. bei der Schaffheuer.
31/8 Mrg. 0,0 Rthn. allba.
Stammheimer Markung:
44/8 Mrg. 22,4 Rthn. Wiese im Schleif-
thale.
1/8 Mrg. 10,7 Rthn. daselbst,
9/8 Mrg. 16,7 Rthn. Acker im Stamm-
heimer Felde.
Calw, den 26. Febr. 1874.
Rathschreiberei.
Saffner.
Richalden.

**Kalksteinerkleinerungs- und
Holzmacher-Akkord.**
Am Dienstag, den 3. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
werden auf dem Rathhaus dahier
400 Koflasten Kalksteine
zum Zerleinern, sowie
200 Raummeter Scheiterholz
zu machen verakkordirt, wozu Liebhaber ein-
geladen sind.
Den 23. Februar 1874.
Schultheißenamt.
K. d.
Hirsau.

Kalkstein-Beifuhr.
Da die Gemeinde in die Ottenbronner-
staige, Ernstmühlerweg und innerhalb Eitters
ca. 400 Koflasten à 1000 Pfund
benötigt ist, so werden solche am
Dienstag, den 3. März,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus verabstreicht, wozu
Liebhaber eingeladen werden.
Den 24. Febr. 1874.
Gemeinderath.
Emberg.

Langholz-Verkauf.
Am Montag, den 2. März d. J.,
verkauft die hiesige Gemeinde aus ihrem
Gemeindewald:
356 Stämme forchendes und tanneses
Langholz schöner Qualität, zu Floß-
oder Bauholz geeignet, sowie eine
Parthie forchendes und tanneses Säg-
flöße
im öffentlichen Aufstreich.
Die Verkaufsverhandlung, zu welcher
die Herren Holzkäufer und Sägmühlebe-
figer freundlich eingeladen werden, findet
an gedachtem Tage Mittags 1 Uhr auf
dem Rathhause dahier statt.
Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß J. F. Kentschler.

Privat-Anzeigen.
Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über bacht
Langenbregeln
Bäder Gewinner.

Strohhüte
zum Waschen und Färben nach neuester Façon besorgt bestens
Catharine Ressel.
**Knochenmehl und Grassamen,
dreiblättrigen und ewigen Kleeamen
und Nigaer Leinsamen,**
durch das K. Institut Hohenheim bezogen,
empfiehlt
Emil Georgii.

**Die Stuttgarter Möbel- und
Parquetboden-Fabrik**
Untere Neckar-, Metz-, Werder- und Cannstatter Straße,
empfiehlt ihr
reichhaltiges Lager completer Ameublements
vom gewöhnlichsten Bedarfe bis zu den feinsten Einrichtungen
zu den billigsten und festen Preisen.
Besondere Bestellungen werden nach Angabe oder Zeichnung angefertigt.
Spezialität in Kasten-, Holz-
Polster- & Fantasie-Möbeln Parquetböden-Fabrikation
in jedem Style. von der einfachsten bis zur reichsten Sorte.
H. 7954. **Permanente Musterzimmer-Ausstellung**
Untere Neckar- und Metzstraße (Haltestelle der Pferdebahn).

Einladung
zur **Betheiligung an einer Loosgesellschaft.**
Der Unterzeichnete beabsichtigt, hier und in der Umgegend eine Loosgesellschaft
von 100 Mitgliedern zu bilden, welche gemeinschaftlich 1000 solide Anlehenloose durch
monatliche Beiträge erwerben. Diese 1000 Loose werden, sobald die größere Hälfte
der Teilnehmer sich gefunden hat, angekauft und bei der Württemb. Commissionsbank in
Stuttgart, welche den Ankauf und die Geldauslage besorgt, deponirt, und spielen
somit vom ersten Monate an zu Gunsten der Gesellschaft.
Es muß Jedermann einleuchten, daß mit 1000 Loosen, welche nach der getroffenen
Auswahl **jährlich bei 29 Gewinnziehungen** in Hauptgewinnen von 50,000
Thalern, 45000 Gulden, 100,000 Francs u. s. w. mitspielen, viel mehr Aussicht auf
Gewinn geboten ist, als wenn Einzelne mit wenigen Loosen spielen, und somit bei die-
ser Loosgesellschaft die Chancen so günstig als möglich sind. Die Beiträge der Mit-
glieder betragen für 25 Monate jeden Monat fl. 5. — Nach Auflösung der Ge-
sellschaft erhält jedes Mitglied **10 Loose in natura.** Gewinnende Loose werden
durch Neue ersetzt, und die Ueberschüsse unter die Mitglieder vertheilt. — Prospekte
sind bei mir zu haben, und wolle bei der Anmeldung gleich der erste Monatsbeitrag
bezahlt werden. Am 8. März wird die Liste geschlossen.
Indem ich bemerke, daß ich für die Solidität dieses Unterneh-
mens persönlich garantire, lade ich zu zahlreicher Betheiligung ein.
Calw im Februar 1874.
C. W. Heiler,
Hauptagent der Württemberg. Commissionsbank in Stuttgart.

Gutkochende
Erbsen und Linsen
verkauft
Weißer, Haaggasse.

Langholz-Verkauf.
Jakob Kentschler von Emberg hat
105 Stück gefälltes forchendes Langholz
zu verkaufen.

Den verehrl.
Deutschen
zeige ich hiemit an,
tretung der Gesellid
habe und sind in
mich zu richten.
Aus dem eben
Jahr 1866, in der
ihre Hilfe 703 M
wurden. Aus diese
doch bleibt noch vie
seren Küßen, an den
die Mittel der Ges
an sie gestellt werde
Ich richte des
vaterländische Unte
Jahresbeitrag von
Gesellschaft möglich
Zu jeder weit

Bandag
Zur Beque
und Verkaufstola
verlegt und emp
Ca

Veteran
Morgenden
Sonntag
Nachmitt
findet bei J. Zieg
General-R
statt, wobei vollzä
erwünscht.
Tages
Neuwahl des Bo
schusses,
Rechenschaftsberic
mehrere sehr wic
heiten.

Auf
Aus
† Ferdin
minfeger
Montag,
von Morge
zum Verkauf gebrad
Gold und Silber
und Leibweiß
wand, sehr vie
alle Rubriken,
Sopha, Romn
laden, 6 gep
Uhren, Spieg
Hausrath, 3
ren, vieles G
hand und alle
wozu Liebhaber höf
Eine gute
Sand-N
mit Doppelsteppstich
ist zu erfragen bei



Den verehrl. Mitgliedern der
deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
 zeige ich hiemit an, daß ich nach Uebereinkunft mit Herrn Zahn in Hirsau, die Vertretung der Gesellschaft für die Bezirke Calw, Nagold, Neuenbürg übernommen habe und sind in der Folge die Einzahlungen der jährlichen Beiträge u. s. w. an mich zu richten.

Aus dem eben erschienenen Jahresbericht für 1873 ist ersichtlich, daß seit dem Jahr 1866, in dem die Gesellschaft gegründet wurde, bis zum 1. Januar 1874 durch ihre Hilfe 703 Menschen, davon im Jahr 1873 allein 145, vom sichern Tode gerettet wurden. Aus diesen Zahlen erhellt, wie segensreich die Gesellschaft schon gewirkt hat; doch bleibt noch viel zu thun übrig. Es gibt noch manche gefährliche Stellen an unferen Küsten, an denen die Anlage einer Rettungsstation nothwendig wäre, doch reichen die Mittel der Gesellschaft noch nicht aus, um allen Anforderungen zu genügen, die an sie gestellt werden.

Ich richte deshalb an alle Menschenfreunde, die Interesse für dieses humane vaterländische Unternehmen haben, die Bitte, durch Beitritt als Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von nicht unter 1/2 Thaler, oder durch einmalige Gaben, die Sache der Gesellschaft möglichst zu fördern.

Zu jeder weiteren Auskunft bin ich stets gerne bereit.

Emil Zoepfritz.

Stuttgart.
Bandagen-Cabinet von Carl Schmid,
Kgl. Hofseckler.

Zur Bequemlichkeit meiner verehrteten Abnehmer habe ich obiges Cabinet und Verkaufsortal vom Catharinenplatz No. 22 wieder in die Königsstraße verlegt und empfehle mich bestens.

Carl Schmid, Hofseckler und Bandagist,
 Königsstrasse 19.

Veteranen-Verein.

Morgenden
 Sonntag, den 1. März,
 Nachmittags 2 Uhr,
 findet bei J. Ziegler zur alten Post
General-Versammlung
 statt, wobei vollzähliges Erscheinen sehr erwünscht.

Tagesordnung:
 Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses,
 Rechenschaftsbericht und
 mehrere sehr wichtige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Auktion.

Aus der Verlassenschaft des
 † Ferdinand Eberhardt, Ra-
 minsegers, wird nächsten
 Montag, den 2. März,
 von Morgens 9 Uhr an,
 zum Verkauf gebracht:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider und Leibweißzeug, Betten und Leinwand, sehr vieles Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter 2 Sopha, Kommode, Kästen und Bettladen, 6 gepolsterte Sessel u. dgl., Uhren, Spiegel und Porträt, allerlei Hausrath, 3 Stell-Leitern und Karren, vieles Gartengeräth, 1 Hobelbank und allerlei Handwerkzeug u. s. w. wozu Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Eine gute
Hand-Nähmaschine

mit Doppelsteppstich sucht zu kaufen; wer? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.

Für einen vierzehnjährigen Knaben, der eine Lateinschule besucht hat, wird bis Mai d. J. eine Stelle als

Lehrling

bei einem Notar oder Verwaltungsaktuar gesucht. Gefälligen Anträgen sieht entgegen
 Präc. Staudenmayer.

Ich habe den Auftrag, nach Mannheim ein tüchtiges

Mädchen

zu suchen. Lohn sehr gut, Eintritt wo möglich bis Ostern. Lusttragende wollen sich in Balbe bei mir melden.

Frau Sophie Heiler.

Calw.

Alle Sorten

Mehl,

hauptsächlich auch
 Kleie, Futtermehl u. s. w.
 empfiehlt billigt

A. Gerlach z. mittleren Mühle.
 Neubulach.

Wirthschafts-Empfehlung.

Da meine Wirthschaft wegen durch meine Frau herbeigeführter Widerwärtigkeiten seit einiger Zeit geschlossen war, so bringe ich hiemit zur Kenntniß, daß dieselbe, nachdem meine Frau nun von mir getrennt lebt, wieder eröffnet ist und eine vertrauenswerthe Person dieselbe gewiß zur vollen Zufriedenheit meiner werthen Gäste fortführen wird. Ich empfehle daher die Wirthschaft aufs Neue unter Zusage guter und reiner Getränke bestens.
 J. Schlauch.

Die Unterzeichneten erlauben sich im Namen des Wittwohvereins um milde Gaben für die armen Confirmanden vom Lande zu bitten.

Mathilde Schaubert.
 Friederike Seeger.

Ein gut erhaltenes 6-ottaviges

Klavier

ist zu verkaufen; wo? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Offene Stelle

für eine in der Kinderpflege erfahrene Person gesetzten Alters. Lohn fl. 70. — Anträge vermittelt die Exped. d. Bl.

Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre auf.
 Georg Kohler, Schneider.

Ungefähr 1/2 Morgen

Acker

im Kapellenberg am obern Eselspfad unterhalb der Bahnlinie, habe ich zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

J. Ziegler.

Gute Kartoffeln

hat zu verkaufen
 Karl Bosenhardt jun.

Alle Sorten Mehl

bringt zu billigen Preisen in gefällige Erinnerung

Weißer, Haaggasse.

Altenstaig.

Sehr gutes rohweiß

Bettelgarn

verkauft
 das Pfund zu 30 kr.,
 farbige Garne
 im Verhältniß ebenso billig.
 Gust. Wucheror.

Mer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspucken, Reiz im Kehlkopf u. s. w. leidet, findet durch den MAYER'Schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe.
 Echt zu haben bei
 W. Enslin.

Stollwercks'che

Brust-Bonbons

aus der Fabrik von
 Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln, als nützliches Hausmittel bei leichten catarrhalischen Hals- und Brustübeln allseits empfohlen. In Paqueten à 14 kr. käuflich in Calw bei E. Georgii; Liebenzell bei Apotheker C. Reppler; Weildstadt bei Aug. Eibling; Wildbad Fr. Reim; Wildberg C. W. Reichert.

essel.
 Samen,
 Leesamen
 Georgii.
 und
 ik
 er Straße,
 lements
 Einrichtungen
 ung angefertigt.
 blissement
 z-
 Fabrikation
 ur reichsten Sorte.
 stellung
 er Pferdebahn).
 ellschaft.
 eine Loosgesellschaft
 de Anlehensloose durch
 id die größere Hälfte
 . Commissionsbank in
 onirt, und spielen
 schaft.
 e nach der getroffenen
 gewinnen von 50,000
 el mehr Aussicht auf
 en, und somit bei die-
 ie Beiträge der Mit-
 ch Auflösung der Ge-
 winnende Loose werden
 erttheilt. — Prospekte
 r erste Monatsbeitrag
 dieses Unterneh-
 elligung ein.
 in Stuttgart.
 Verkauf.
 er von Emberg hat
 s forschenes Langholz



Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck

errichtet im Jahre 1828.

Bei obiger Gesellschaft hat jeder seit dem 1. Januar 1872 nach den Tab. 1 d. bis 5 Versicherter an **75 Procent** des gesamten Geschäftsgewinnes Antheil, ohne zur Zahlung von Nachschüssen zu den Prämien, welche fest und äußerst niedrig sind, verpflichtet zu sein.

Am 1. Januar 1873 waren versichert: **32387 Personen** mit fl. **46,386,407.**

Im Jahre 1873 kamen hinzu: **2903 Personen** versichert mit fl. **6,889,265.**

Das Gewährleistungskapital betrug über fl. **8,750,000.**

Für Sterbefälle sind seit Gründung der Gesellschaft über fl. **12,250,000.**

an die Erben der Verstorbenen ausbezahlt.

Jede gewünschte nähere Auskunft wird bereitwilligst erteilt in Calw von

C. W. Heiler.

Heute, Samstag Vormittag, gibts bei mir

warmen Zwiebelfuchen.

Fr. Gadenheimer.

Altenstaig.

Sehr schöne

Bettfedern

sind zu haben bei

Gust. Bucherer.

Gottesdienste am Sonntag, den 1. März.
Vorm. (Pred.): Hr. Def. Metzger.
Kinderlehre mit den Söhnen.
Abends 5 Uhr (Missionsstunde): Hr. Miss. Hesse.

Calw. Frucht-Preise am 25. Februar 1874.

Getreide- Gattun- gen.	Bori- ger Rest Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- samt- Be- trag Str.	Heu- tiger Ver- kauf Str.	Ja- rest gebil. Ctr.	Höfster Preis		Bärrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe fl. fr.	Gegen d. von Durch- schnittspreis mehr wen- iger fr.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fr.	fr.
Wagen alt.	—	4	4	4	—	—	—	8	—	—	—	32	—	—
Kernen	—	95	95	95	—	9	42	9	29	9	—	902	6	—
Gerste	—	15	15	15	—	—	—	7	12	—	—	108	—	—
Gerstsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	40	170	210	209	10	6	54	6	50	6	43	1367	51	1
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	160	160	160	—	4	48	4	46	4	45	763	12	3
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	40	444	484	474	10	—	—	—	—	—	—	3173	9	—

Stadtschultheißnamt.

Calw. (Fleischpreise.) Der „Staatsanz.“ schreibt: „Eine interessante Illustration zu den gegenwärtigen hohen Fleischpreisen in Stuttgart liefert der Umstand, daß in letzter Zeit ganze Triebe von schweren Schweinen aus Elsaß-Lothringen hierher verbracht wurden, während in früheren Jahren eine große Ausfuhr aus unserem Lande nach Straßburg stattgefunden hat.“ Dagegen zeigt im „Uradler Amtsblatt“ ein Metzger an, daß er „wegen fortgesetzten Abschlages des Fleisches im Viehhof zu Stuttgart“ sich veranlaßt sehe, gutes Rindfleisch (nicht Kuhfleisch) jetzt per Pfund zu 16 kr. auszuhalten. Ebenfalls empfiehlt ein anderer Metzger junges fettes Rindfleisch das Pfund zu 18 kr. In unserer Umgebung kostet laut amtlichen Berichten das Pfund

	Ochsenfleisch:	Rindfleisch:	Kalb- fleisch:	Schweinefleisch:
in Freudenstadt	22 kr.	20 u. 18 kr.	16 kr.	20 u. 18 kr.,
in Nagold	21 kr.	20 kr.	18 kr.	22 u. 21 kr.,
in Leonberg	18-22 kr.	18-20 kr.	20 kr.	22 kr.,
hier in Calw bekanntlich seit einigen Tagen	23 kr.	20 kr.	18 kr.	22 kr.

Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Dienstag, den 3. März. 1) Vorm. 9 Uhr: Ernst Großmann, lediger Säger von Höfen, DA. Reutenbürg, wegen Betrugs. 2) Vormittags 10 Uhr: Jakob Weidle, verh. Schulmeister von Enzthal, DA. Nagold, wegen Fälschung u. a. B.

Stuttgart, 26. Febr. Die Eisenbahn-Conferenz, welche gestern und heute hier getagt hat, war von ca. 50 Bahnen mit 85 Vertretern besetzt. Dieselbe beschloß, wie das „Süddeutsche Börsen- und Handelsblatt“ meldet, im Wesentlichen die seitherigen Sommerfahrpläne beizubehalten und nur den im letzten Jahre zu Gunsten der Weltausstellung eingelegt gewesenen Schnellzug wegzulassen.

Wie wir aus Stuttgarter Berichten erfahren, hat Ihre Majestät die Königin Olga die Stuttgarter Möbel- und Parquetboden-Fabrik (untere Neckarstraße) mit Ihrem Besuche beehrt und verschiedene namhafte Bestellungen gemacht. In der That bietet diese Fabrik so viel des wirklich Ausgezeichneten und Praktischen, daß Jeder, welcher die langen Reihen der Säle durchwandert — wofelbst vom bescheidensten Mobiliar bis zum reichsten Salon, für jede Börse entsprechende Einrichtungen aufgestellt sind — den Schauspiel befriedigt und mit dem Eindrucke verlassen wird, daß die Stuttgarter Möbel- und Parquetbodenfabrik was Eleganz, Solidität und Preiswürdigkeit anbelangt, den größten Establishments Europas in diesem Genre würdig zur Seite gestellt werden kann.

Kottweil. Dieser Tage wurde an einer wenig betretenen Stelle des Buchwaldes der bis auf das Knochengerüste verwitterte Körper eines

Erkenntnis aufgefunden und durch die Kleidungsstücke die Persönlichkeit eines seit nahezu einem Jahre vermißten Einwohners von Lauffen festgestellt.

Karlsruhe, 17. Febr. Neuerdings sind mehrfach falsche babilische Jehu-goldenscheine, Serie N. No. 589,583 in Umlauf gebracht worden. Dieselben sind auf photographischem Wege herzustellen. Was deren Unächtheit ohne Schwierigkeit erkennen läßt, ist das Fehlen des Wasserzeichens und des Abwärtswinkelzeichens oder deren unvollkommene Nachahmung. Es ist daher rathsam, derart verdächtige Scheine gegen das Licht zu halten, um auf diesem Wege die Richtigkeit mit Leichtigkeit feststellen zu können.

Berlin, 22. Febr. Der heute hier eingetroffene Kronprinz von Dänemark wurde am Hofe mit vieler Auszeichnung behandelt. Nicht bloß, daß der deutsche Kronprinz ihn am Bahnhof empfing und dahin zurückgeleitete, sondern es wurde auch zu seinen Ehren im L. Palais ein Familienfestmahl gegeben, bei welchem der Kaiser selbst erschien. Gestern nahm der Kaiser Anlaß, dem Feldmarschall Grafen Moltke für die im Reichstag über die Militärfrage gehaltenen Rede seinen Dank abzustatten.

Straßburg, 24. Febr. Die „Elsaßer Correspondenz“ meldet: Der Straßburger Alerus richtete eine Zustimmungadresse an den Abg. Leusch, worin die Unterzeichner alles desavouiren, was in der Absicht, die Tragweite der Erklärungen Leusch's in der Reichstags-Sitzung vom 18. d. M. zu verringern, gesprochen wurde. Von etwa 100 hiesigen katholischen Geistlichen haben 50 die Zustimmungadresse unterzeichnet. Der Protest der Bürgerschaft gegen den Bischof Röh hat bis jetzt etwa 250 Unterschriften erhalten.

Schweiz. Aus Aarau wird geschrieben, daß sich letzten Samstag ein Verein für die Einführung der Leichenverbrennung darselbst gebildet habe.

Frankreich. In Paris ist auf einmal der Straßburger Bischof, der man zur Zeit der Wahlen im Elsaß als einen Patrioten ohne gleichen feierte, zu einer persona ingratis geworden, ebenso die ultramontanen Abgeordneten, welche nicht, wie Leusch und Lauth, aus dem Reichstag getreten sind.

England. London, 26. Febr. Die Admiralität erhielt eine nichtoffizielle Mittheilung von einer 12stündigen Schlacht, die am 31. Jan. bei Accoombo stattfand. Die Aschantis erlitten große Verluste, die Engländer ebenfalls. Mehrere Offiziere sind verwundet. General Wolseley steht noch 15 Meilen von Cumassie entfernt und verlangt Verstärkung. Alle Truppen sind daher ausgeschifft. Die Regierung ist noch ohne direkte Depesche Wolseley's. — Nach Lissabon meldet ein Specialcorrespondent von der Guineaküste: Die Engländer wurden von den Aschantis abgerumpelt und verloren 190 Tode. Man befürchtet, daß die englischen Truppen abgeschnitten werden. (Es würde da ganz anders lauten, als die letzten Depeschen sagten, die von der Unterwerfung der Aschantis und dem Abschluß des Friedens zu melden wußten.)

London, 26. Febr. Einem offiziellen Telegramm des Generals Wolseley vom 5. d. M. zufolge ist derselbe nach 4stägigen Gefechten am 4. in Cumassie eingerückt. Der König der Aschantis hatte die Stadt verlassen und sollte zur Unterwerfung der Friedensbedingungen am 5. in das Hauptquartier Wolseley's kommen. Der Verlust der Engländer betrug 300 Tode u. Verwundete.

Redigirt, gedruckt und verlegt von „Delfschlager.“

(Dieser Nr. 9 des Unterhaltungsblattes.)

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Die Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen in Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Nro. 26.

für den Monat W

Ämtliche Bekanntmachung

Für Johannes Heim und dessen Pfässe von da ein Vermögen von weise von 21 fl. 2 kr. Ersterer ist am 30. am 5. Dezember 1873 hienach beide das zurückgelegt. Die Eltern, den Gebrüder Pfässe nach Kaukasien gewandert. In dieser Zeit weder Söhne noch von den Söhne irgend Etwas

Auf Antrag von nun an Johannes Pfässe, ihre et an die Eltern der forderung, binne enthält hieher angebrüder Pfässe erklärt werden und brüder Pfässe ih Seitenerben ausge

Calw, den 25. R. D. Sch. Forstha. Rev.

Kleinnuß

Aus den Sta. Berg, Hohriß und Mitin

Morg

im Schwanen in

Stangen bis 1

bis 3 Meter, 420

Stück 5/7 Meter,

1213 Stück 9/11

41 Meter lang.

13/20 Ctm. f

Meter, 633 Stück

13/16 Meter, 2

lang.

Die Forstwäch

Stangen vor dem

Waiden



Schafen befahren

Monta

Vormi

